

Österreichs Biathleten im Aufbruch: Hoffnung auf Podestplätze!

LAOLA1 berichtet über den Saisonstart des Biathlon-Weltcups in Kontiolahti, Österreichs Athleten und ihre Herausforderungen.

Kontiolahti, Finnland - In Hochfilzen beginnt die neue Biathlon-Saison 2024/25 mit geteilten Ergebnissen für das österreichische Team. Die Männer, angeführt von Simon Eder, der in dieser Saison als „letzter Mohikaner“ der „Goldenen Generation“ gilt, haben bisher Schwierigkeiten, sich im Wettbewerb durchzusetzen. Eder, der seine Leistung als eher unbeständig beschreibt, erzielt in Kontiolahti einen 13. Platz, der jedoch im Nachhinein nicht als ausreißendes Erfolgserlebnis gilt. Der Druck auf die Männer steigt, denn nach enttäuschenden Platzierungen und nur einem einzigen Top-10-Rang in der vergangenen Saison, ist jede Verbesserung gefordert. Felix Leitner, ebenfalls im Aufgebot, hofft, nach einer schwierigen Zeit zurückzukehren und sieht dabei neben persönlichen Anstrengungen auch Verbesserungspotenzial im Material.

Währenddessen zeigt sich bei den österreichischen Damen vielversprechendes Potenzial. Anna Gandler, die als Hoffnungsträgerin gilt, möchte in dieser Saison ihr ersten Podestplatz erreichen, auch wenn sie vor dem Saisonstart mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte. Dominik Landertinger, ehemaliger Star des Biathlons, hebt die Entwicklung des Frauen-Teams hervor. Die jungen Athletinnen, unterstützt von ihrem neuen Trainer Reinhard Gösweiner, haben in der Vorbereitung vielversprechende Fortschritte gezeigt. Landertinger glaubt, dass Gandler und ihre Teamkolleginnen, die

bereits in der letzten Saison zahlreiche Top-Platzierungen erreichten, in der Lage sind, eine Medaille zu gewinnen.

Unterdessen gibt es auch Neuigkeiten im Männerteam, das an Erfahrung und Talent verliert. Nachwuchstalente wie Fabian Müllauer, der seinen Debütwettkampf im Weltcup plant, sollen die Lücke schließen. Müller wird vorläufig durch Fredrik Mühlbacher ersetzt, der ebenfalls ein vielversprechendes Debüt feiert. Der Wettkampf um Plätze und die internen Konkurrenz im österreichischen Team sind ermutigende Zeichen für eine bessere Saison. So hofft das Team auf solide Ergebnisse beim Weltcup-Auftakt in Kontiolahti und Verbesserungen im Laufe der Saison, nicht zuletzt mit Blick auf die WM in Lenzerheide, wo die Medaillenchancen der österreichischen Biathleten sehr realistisch erscheinen.

gezielte Verbesserung der Ergebnisse wird von Sportdirektor Mario Stecher betont. Die kommende Woche bietet Österreichs Biathleten die Gelegenheit, sich in Hochfilzen zu beweisen und neue Wege zu gehen, um ihre jahrelangen Ambitionen im Biathlon-Umfeld wieder aufblühen zu lassen, wie bereits mit einem starken Team der Damen gezeigt wurde. Die Hoffnungen sind groß, dass die heimische Staffel, traditionell ein Aushängeschild des österreichischen Biathlons, punkten kann und vielleicht sogar das lange ersehnte Podest erreicht.

LAOLA1 berichtete über die Herausforderungen, die das Team überwinden muss, während **Ski1 bereits erste Erfolge und Entwicklungen im Team hervorhebt**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Kontiolahti, Finnland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.laola1.at• www.ski1.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at